

Prophezeiungen über Jesus Christus

Vorhersage: 1.000 Jahre vorher über die Kleidung des Gekreuzigten:

Teilweise verteilen und teilweise verlosen-

1.300 Jahre vorher: ihm wird kein Bein gebrochen; die römischen Soldaten

ignorieren ihren Befehl und tun was vor 500 Jahren vorausgesagt war-

500 Jahre vorher: Verrat für 30 Silberlinge mit 8 Einzelheiten

Wahrscheinlichkeit der Erfüllung 1:10¹⁷

Lieber Andreas!

Ich schreibe Dir heute über **drei** bemerkenswerte Prophezeiungen. Am Schluss werde ich näher erwähnen, dass für **acht** messianische Prophezeiten die Wahrscheinlichkeit, dass sie aus menschlicher Weisheit gegeben wurden, 1:10¹⁷ ist.

DIE PROPHEZEIUNG ÜBER DIE KLEIDUNG DES GEKREUZIGTEN

König David von Israel, der auch ein Prophet war, sagte im Namen Gottes voraus – etwa tausend Jahre vor Christus - wie man mit der Kleidung des Gekreuzigten umgehen würde:

Vorhersage: „*Sie verteilen meine Kleider unter sich und werfen über mein Gewand das Los*“. Psalm 22,19
Wie ist diese Voraussage denn nach 1.000 Jahren ausgegangen? Die Erfüllung wird berichtet in Johannes 19, 23.24:

Erfüllung: „*Nachdem nun die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie sein Obergewand, machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, dazu den Leibrock. Der Leibrock aber war ohne Naht von oben an im ganzen gewebt. Und sie sagten zueinander: Wir wollen ihn nicht zerschneiden, sondern um ihn lösen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt: Sie teilten meine Kleider unter sich, und über mein Gewand warfen sie das Los. Die Soldaten nun taten so*“

Wir haben auch hier wieder beachtenswerte Einzelheiten: Mit der Kleidung Jesu würde auf unterschiedliche Art umgegangen werden:

1. sie verteilen meine Kleider
2. sie werfen Los um mein Gewand

Unter dem Kreuz befand sich eine Wache von vier Mann. Sie verteilen die Kleidung Jesu unter sich. Jeder bekommt ein Teil. Aber ein Stück bleibt übrig: das Obergewand. Sie wollen es vermutlich in vier Teile zertrennen, damit jeder ein Viertel bekommt. Dabei stellen sie fest: Das ist ja aus einem Stück gewebt. Das war etwas Kostbares. Die Soldaten haben sich wohl gesagt: Wenn wir das zerschneiden, dann hat jeder nur ein Stück Stoff. Den eigentlichen Wert haben wir dann zerstört. Und so sagen sie sich: Es ist besser, wenn einer das ganze Stück bekommt, als jeder nur ein Stück Stoff. Wie lösen sie das Problem: Sie lösen. Und so geht die Sache genau so aus wie es eintausend Jahre vorher vorausgesagt worden war.

Stellen wir uns das doch einmal vor: 1.000 Jahre vorher vorausgesagt. Es sind genau so viele Soldaten unter dem Kreuz wie Jesus Kleidungsstücke hatte. Nur eines bleibt übrig. Und sie handeln mit jedem Teil so wie es vorausgesagt worden war.

Könnten wir so etwas voraussagen über einen Mann in tausend Jahren? Wüssten wir wie viel Kleidungsstücke er dann tragen wird? Und wie viel Wachsoldaten da sind? David

konnte das aus sich selbst auch nicht wissen. Es gibt nur eine einzige Möglichkeit: Gott hat es ihm offenbart.

DIE VORAUSSAGE, DASS DEM GEKREUZIGTEN KEIN BEIN GEBROCHEN WIRD.

Der erste Hinweis wurde von Mose etwa 1.300 Jahre vor der Erfüllung gegeben.

1. Vorhersage: *„In ein und demselben Haus muss es gegessen werden; du darfst von dem Fleisch nichts aus dem Hause nach draußen tragen. **Keinen Knochen dürft ihr daran zerbrechen.**“* 2.Mose (Exodus) 12, 46

Dieser Text hat es mit der Einsetzung des Passahfestes beim Auszug aus Ägypten zu tun. Dieser Hinweis bezieht sich nicht auf eine Person, sondern auf das Passahlamm. Dieses Lamm war jedoch ein Sinnbild für den kommenden Erlöser. Wir erinnern uns, dass viel später Johannes der Täufer als Jesus zu ihm kam, um durch Untertauchen im Jordan getauft zu werden, sagte: *„Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt“* Johannes 1,29

2. Vorhersage: Der nächste Hinweis in diesem Zusammenhang wurde etwa 300 Jahre später durch König David gegeben. Dies war aber immer noch tausend Jahre vor der Erfüllung. David kannte die Schriften des Mose. Aber er sagt das, was Mose über das Lamm gesagt hat, über einen Menschen, über einen Gerechten:

„Er behütet jedes seiner Glieder, nicht eines davon wird zerbrochen.“
Psalm 34, 21

Erfüllung: *„Da aber Rüsttag war und die Leiber nicht über den Sabbat am Kreuze bleiben sollten – denn der Tag jenes Sabbats war ein großer – baten die Juden Pilatus, es sollten ihre Schenkelknochen zerschlagen und sie*

abgenommen werden. Da kamen die Soldaten und zerschlugen die Schenkel zuerst des einen und dann des anderen der mit ihm Gekreuzigten. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, zerschlugen sie ihm die Schenkel nicht.“
Johannes 19,31-33

Der Rüsttag, von dem hier die Rede ist, ist der Tag, der dem Sabbat (Samstag) vorausgeht, es ist der Freitags. In der Bibel wird er deswegen Rüsttag genannt, weil an ihm die Vorbereitung für den Sabbat geschieht. In diesem Fall handelt es sich um den Tag, den wir heute Karfreitag nennen. Es geht hier um den Tag der Kreuzigung Jesu.

Die Juden hatten eine Bitte an Pilatus. Die Gekreuzigten sollten nicht den Sabbat über am Kreuz hängen. Daher baten sie um Zerschlagung der Beine, damit der Tod der Gekreuzigten rasch herbeigeführt würde.

Pilatus entsprach dieser Bitte. Sie stand genau im Gegensatz zu dem, was in der Bibel vorausgesagt war: Ihm wird kein Knochen gebrochen. Angenommen, Du wärest bei dieser Gelegenheit in Jerusalem gewesen und hättest um die Vorhersagen gewusst, hättest Du noch einen Cent gegeben, dass sie sich erfüllen. Die römischen Soldaten hatten den Befehl die Beine zu zerschlagen. Sie machen sich ans Werk. Erst zerschlagen sie dem einen Mitgekreuzigten die Beine, dann dem anderen. Eigenartigerweise gehen sie um Jesus herum. Ob sie eine Scheu gehabt haben? Ob diese römischen Soldaten eine Ahnung hatten, wer Jesus war?

Als sie zu Jesus kommen, stellen sie fest: Er ist ja schon tot. Daher war die Ausführung des Befehls überflüssig geworden. Und so werden Jesus die Schenkelknochen entgegen dem Befehl nicht zerschlagen. Warum? Was hatte Gott tausend Jahre vorher

durch David und über eintausenddreihundert Jahre vorher durch Mose voraussagen lassen:

„Er [Gott] behütet jedes seiner Glieder, nicht eines davon wird zerbrochen.“ Psalm 34, 21

Die Prophezeiung hat sich genauestens erfüllt. Aber jetzt kommt noch etwas Überraschendes. Die Soldaten unternehmen jetzt etwas ohne Befehl. Und das, was sie jetzt ohne Befehl tun, ist ungefähr 500 Jahre vorher vorausgesagt worden durch den Propheten Zacharias (auch Sacharja genannt). Lesen wir zunächst weiter in Johannes 19, 34-37:

3. Vorhersage: *„...sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und zugleich kam Blut und Wasser heraus. Der dies gesehen [das war der Jünger Johannes], legt Zeugnis dafür ab, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, dass er Wahres sagt, damit auch ihr glaubt. Denn dies geschah, damit die Schrift erfüllt würde: Kein Knochen an ihm soll zerbrochen werden. [2.Mose (Exodus) 12, 46] und wieder ein anderes Schriftwort sagt: Sie werden auf den schauen, den sie durchbohrt haben. [Zach.*

(Sach.) 12, 10]

Ohne Befehl sticht nun einer der Soldaten Jesus in die Seite, um sicherzustellen, dass er auch wirklich tot ist. Die Soldaten stellen fest: Er ist tot, denn das Blut hatte sich bereits zerlegt.

Halten wir uns das einmal kurz vor Augen, was hier geschehen ist:

Drei Propheten machen diese Voraussagen, die sich mit letzter Genauigkeit erfüllen. Es war Mose gut 1.300 Jahre vorher, David 1.000 Jahre vorher und Zacharias (Sacharja) 500 Jahre vor dem Geschehen. Diese drei Männer, die um Jahrhunderte von einander getrennt waren und sich persönlich nicht kannten, machten die Voraussagen.

Woher wussten sie das? War es eine Wahrscheinlichkeitsrechnung? War es Zufall? Es gibt nur eine vernünftige Schlussfolgerung: Die Offenbarungen, die sie erhalten hatten, stammten alle aus ein und derselben Quelle. Und **dieser Eine war in allen diesen Jahrhunderten stets da.** Gott ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Er hat es ihnen offenbart. Es gibt keine andere mögliche Schlussfolgerung.

VORHERSAGE: CHRISTUS WIRD FÜR 30 SILBERLINGE VERRATEN

1. Vorhersage: *„Selbst mein nächster Freund, auf den ich mich verließ, der mein Brot aß, lehnt sich hinterrücks gegen mich auf.“ (Vorhergesagt durch David etwa 1.000 Jahre vorher in Psalm 41, 10)*

Die folgende Prophezeiung wurde etwa 500 Jahre vor ihrer Erfüllung durch den Propheten Zacharias (Sacharja) gegeben. Sie steht in Zach. (Sach.) 11, 12.13:

2. Vorhersage: *Ich sprach zu ihnen: Wenn es euch gefällt, so gebt mir meinen Lohn, wenn nicht, so lasst es bleiben. Da wogen sie mir meinen Lohn vor, dreißig Silberlinge. Der Herr aber sprach zu mir: Wirf ihn dem Silbergießer (andere übersetzen: dem Töpfer) hin, diesen herrlichen Preis, den ich ihnen wert bin. Da nahm ich die dreißig Silberlinge und warf sie im Haus des Herrn dem Silbergießen (oder Töpfer) hin.*

Lesen wir nun was sich 1.000 beziehungsweise 500 Jahre später zugezogen hat in Matthäus 10, 4 und Matthäus 27, Verse 1 -10

Erfüllung: *...und Judas, der Iskariote, der ihn verriet. - Als es Morgen war, fassten alle Hohenpriester und Ältesten des Volkes den Beschluss gegen Jesus, ihn dem Tod zu überliefern. 2 Sie ließen ihn gefesselt*

abführen und übergaben ihn dem Statthalter Pilatus. 3 Da nun Judas, der ihn verraten hatte, sah, dass er verurteilt war, kam Reue über ihn, und er brachte die 30 Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten zurück 4 und sprach: Ich habe gesündigt, da ich unschuldiges Blut verriet. Sie aber sagten: „Was geht uns das an? Sieh du zu!“ 5 da warf er die Silberlinge in den Tempel, zog sich zurück, ging hin und erhängte sich. 6 Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge und sprachen: Es ist nicht erlaubt, sie in den Tempelschatz zu legen, denn es ist Blutgeld. 7 Sie hielten Rat und kauften damit den Acker des Töpfers zum Begräbnis für die Fremden. 8 Deswegen heißt dieser Acker Blutacker bis auf den heutigen Tag 9 So erfüllte sich, was gesagt worden ist durch den Propheten Jeremias: Sie nahmen die dreißig Silberlinge, den Schätzwert für ihn, wie er von den Söhnen Israels eingeschätzt worden war, und gaben sie für den Acker des Töpfers wie mir der Herr befohlen hat.

Alle acht Einzelheiten haben sich erfüllt, obwohl das aus menschlicher Sicht unmöglich war :

1. Christus würde verraten werden.
2. Verraten von einem Freund
3. Verräterlohn aus 30 Geldstücken
4. Der „herrliche Preis“ war der Preis für einen ausländischen Sklaven.
5. Die Geldstücke sind aus Silber
6. Sie werden hingeworfen, nicht irgendwo eingelegt oder abgegeben.
7. Der Ort, an den sie geworfen werden, wird der Tempel sein.
8. Das Geld wird dort nicht belassen, sondern würde einem Handwerker gegeben (für den Kauf eines Ackers)

Bei jedem einzelnen Punkt, hätte es viele andere Möglichkeiten gegeben. Gott wusste in seiner Allwissenheit Jahrtausende im voraus, was geschehen wird. Er ließ es für uns

voraussagen, damit wir in der Erfüllung seine Hand sehen und im Gottvertrauen gestärkt werden.

Die Ergebnisse von Prof. Stoner

Der Wissenschaftler Peter Stoner hat in seinem Buch *Science Speaks (Die Wissenschaft spricht)* zu acht Messianischen Prophezeiungen dargestellt, „dass nach mathematischer Wahrscheinlichkeitsrechnung ein Zufall hier ausgeschlossen ist.“ Er sagt: „[...] wir sehen also, dass die Chance der Erfüllung aller acht Prophezeiungen in einem beliebigen Menschen (von damals bis heute) $1:10^{17}$ ist“. Das ergäbe eine 1 mit 17 Nullen = 1:100.000.000.000.000.000. (*Die Bibel im Test*, Josh McDowell, CLV 2002, Seite 250-1)

Stoner weiter: „Diese Prophezeiungen wurden entweder durch die Inspiration Gottes geschrieben, oder die Propheten schrieben sie nach eigenem Gutdünken. In solch einem Fall hatten die Propheten nur eine Chance von $1:10^{17}$, dass sie sich alle in einem Menschen erfüllten; aber sie erfüllten sich alle in Jesus Christus.

Das bedeutet, dass die Erfüllung allein dieser acht Prophezeiungen beweist, dass Gott die Niederschrift dieser Propheten mit einer Bestimmtheit inspirierte, der es nur mit einer Chance von $1:10^{17}$ an Absolutheit fehlt.

Stoner zieht nun 48 Prophezeiungen in Betracht und sagt: [...] Wir sehen, dass die Chance der Erfüllung aller 48 Prophetien in einem Menschen $1:10^{157}$ beträgt.

Ich freue mich über Dein großes Interesse Beweise für die göttliche Eingebung der Bibel zu studieren.

Herzlich verbunden *Helm*ut

Herausgeber: H.Haubeil, Bad Aibling
h.haubeil@serviceline.net

AB8

Andreasbrief 8 PC: AB8-Proph.üb.J.Chr